

Einzelhandel: Neue Zuständigkeiten im Management sollen Kräfte bündeln und das Modehaus weiterentwickeln

Engelhorn baut Führungsspitze um

Von unserem Redaktionsmitglied
Matthias Kros

MANNHEIM. Das Mannheimer Modehaus Engelhorn hat die Aufgaben in der Geschäftsführung neu verteilt. Nach Angaben von gestern leitet Fabian Engelhorn (Bild), der bislang für die Bereiche Sport und Freizeit zuständig war, künftig das gesamte operative Geschäft. Er übernimmt damit die Bereiche Mode und Bekleidung von Andreas Hilgenstock, der seit Monatsbeginn das neu geschaffene Ressort Strategie und Öffentlichkeitsarbeit führt. Die Entscheidungsstrukturen blieben dadurch aber unverändert, betonte Hilgenstock. Richard Engelhorn bleibe Vorsitzender der Geschäftsführung.

Mit der Bündelung des operativen Geschäfts in einer Hand wolle man effizienter und schneller werden, begründete Hilgenstock den Schritt. Vor dem Hintergrund der zu-



Das Engelhorn-Haupthaus in der Mannheimer Innenstadt.

BILD: PROSSWITZ

nehmenden Digitalisierung des Handels solle aber gleichzeitig die Zukunftsausrichtung des Mannheimer Traditionsunternehmens mehr Bedeutung bekommen. Seine Aufgabe sei es somit, Konzepte zu entwickeln, wie Engelhorn in einigen Jahren aussehen könne. Dabei gehe es zum Beispiel um Vertriebswege

und die Inszenierung der Waren, aber auch um mögliche neue Geschäftsfelder und Sortimentsteile. Man habe schon viele Ideen, werde sie aber erst veröffentlichen, wenn sie spruchreif seien. „Wir werden uns aber nicht untreu werden“, sagte Hilgenstock, man werde „ein Familienunternehmen bleiben“. Letzt-

lich gehe es bei der Neuausrichtung der Geschäftsführung darum, „Engelhorn nachhaltig weiterzuentwickeln“. Und dafür wolle man die Kräfte bündeln: „Einer soll das komplette operative Geschäft führen, der andere die Strategie weiterentwickeln“.

Das Mannheimer Traditionsunternehmen Engelhorn wurde bereits 1890 gegründet und verfügt heute über neun Filialen, in denen neben Mode auch Sportartikel, Accessoires und Schuhe verkauft werden. Außerhalb Mannheims gibt es noch eine Filiale im Viernheimer Rhein-Neckar-Zentrum sowie einen Shop mit internationalen Designer-Marken im Frankfurter Flughafen. Hinzu kommen einzelne Gastronomieangebote.

Weitere Filialen seien nach heutigem Stand nicht geplant, sagte Hilgenstock. Das Unternehmen erziele mittlerweile einen zweistelligen Prozentsatz des eigenen Umsatzes über das Internet. In der gesamten Gruppe werden etwa 1500 Mitarbeiter beschäftigt.